

53° 40' 48" N / 06° 57' 64" E



KÜSTENMUSEUM JUIST

unterstützt durch den Förderverein
Küstenmuseum Juist e.V.

„GOTT SCHUF DAS MEER – DER FRIESE DIE KÜSTE.“

Altes friesisches Sprichwort

LIEBE GÄSTE UND FREUNDE DER INSEL, LIEBE JUISTER,

das 1934 gegründete Küstenmuseum der Gemeinde Juist ist die älteste kulturelle Einrichtung der Insel. Das Haus wird jährlich von vielen Tausend Besuchern angesteuert, die sich über die besonderen Gegebenheiten der Küstenregion informieren wollen.

Der Förderverein Küstenmuseum Juist e.V. wurde mit der Zielsetzung gegründet, die kontinuierliche Verbesserung und Erweiterung der museumspädagogischen Konzeption zu unterstützen. Hierbei geht es besonders um finanzielle Hilfe zur Entwicklung zeitnaher Präsentationsformen für die derzeit in 11 Abteilungen gegliederte Ausstellung.

Die Beiträge des Fördervereins ergänzen die Leistungen der Inselgemeinde und des Museumsverbundes der Ostfriesischen Landschaft.

Mitglieder des Fördervereins Küstenmuseum Juist e.V. sind der Heimatverein Juist e.V., die Inselgemeinde und die Juist-Stiftung.

Durch diese Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in das Küstenmuseum geben und wir freuen uns über Ihre Unterstützung!



DAS KÜSTENMUSEUM JUIST

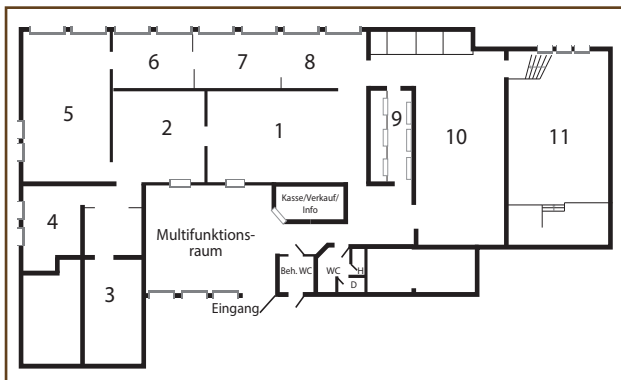
Hervorgegangen aus dem reformpädagogischen Internatsgymnasium „Schule am Meer“, das von 1925 bis 1934 in diesem Gebäudeensemble untergebracht war, gründete der **Lehrer Fritz Hafner** im Sommer 1934 hier zunächst ein kleines „Heimatmuseum“.

Ab den 1950er Jahren entwickelte der **Arzt und Historiker Arend W. Lang** das Haus zum Küstenmuseum weiter.

Der **Pädagoge Hans Kolde** gab ihm ab den 1980er Jahren eine inhaltliche und räumliche Neugestaltung gemäß dem alten friesischen Sprichwort:
„Gott schuf das Meer – der Frieze die Küste.“

So entstanden 11 Themenräume und ein zusätzlicher Multifunktionsraum.

Das Küstenmuseum Juist und seine Ausstellung ist einzigartig auf den ostfriesischen Inseln. Es ist damit weit mehr als ein kleines Heimatmuseum.



GRUNDRISS DES MUSEUMS

RAUM 1: ENTSTEHUNG VON INSELN UND KÜSTE

Die Ostfriesischen Inseln sind aus geologischer Sicht erstaunlich junge Gebilde. Sie erfahren hier warum, wann und wie es dazu kam. Ferner wird eine umfangreiche Muschelsammlung mit 77 heimischen Arten präsentiert.



DIE JUISTER INSELBAHN (BIS 1982)

INSELGESCHICHTE

Das Leben und Überleben der Insulaner war geprägt von vielen Sturmfluten, großen Dünenabbrüchen und dem damit einhergehenden Verlust von Leben, Hab und Gut. 1651 führte dies sogar zur Teilung unserer Insel. Auf großformatigen Tafeln und Fotos wird die wechselvolle Geschichte der Insel und des Inseldorfes eindringlich dargestellt.

RAUM 2: FRÜHZEITLICHE BESIEDLUNG DER KÜSTE

Lange bevor die Inseln besiedelt wurden, wohnten die Küstenbewohner auf künstlich aufgeschichteten Wohnhügeln, sogenannten Warfen, die schon 50 n. C. von den Römern beschrieben wurden. Aus Einzelsiedlungen entstanden später ganze Dorfanlagen. Diese Entwicklung wird anhand zahlreicher Ausgrabungsfunde veranschaulicht.

RAUM 3: GEZEITEN / STÜRME / DEICHBAU

Hier wird die Entstehung von Gezeiten und Stürmen, die im Zusammenwirken immer wieder große Sturmfluten auslösten, erklärt. Im Mittelalter, um 1100 n. C., reichten die Warfen nicht mehr aus, um den Menschen Sicherheit vor diesen Sturmfluten zu bieten. In gemeinschaftlicher Handarbeit entstanden erste Deichanlagen zwischen den Warfen. Es wird hier die Geschichte dieser immensen körperlichen und logistischen Herausforderung gezeigt, die in ihrem Volumen mit dem Bau der Pyramiden vergleichbar ist.



EINE HISTORISCHE INSULANERSTUBE

RAUM 4: HISTORISCHE INSULANERSTUBE

Dieser faszinierende Raum gewährt Ihnen einen authentischen und sehr lebendigen Einblick in die „Gute Stube“ eines Insulaners vor ca. 200 Jahren.

RAUM 5/6: FRIESISCHE SCHIFFFAHRT – SEEZEICHEN

Die Friesen sind seit jeher ein seefahrendes Volk. Gerade das Wattenmeer mit den ständig wechselnden Gezeiten erfordert spezielle Schiffe sowie großes seemännisches Können und Navigieren. Dazu dienen Seezeichen und Leuchttürme, deren Entwicklung und Vielfalt hier aufgezeigt wird. Zahlreiche historische Schiffsmodelle, ein Steuerstand sowie eine Knotenstation zum Üben runden das Thema ab – nicht nur für Kinder!

RAUM 7: KÜSTENFISCHEREI

Neben Landwirtschaft und Seefahrt gehörte natürlich auch die Fischerei zur Lebensgrundlage der Küsten- und Inselbewohner. Es werden die traditionellen Fangmethoden und Geräte der Insel- und Küstenbewohner dargestellt.



SEGELMACHER

RAUM 8: MODERNE ENERGIEWIRTSCHAFT IN DER NORDSEE

Die Erdöl- und Erdgasförderung in der Nordsee, seit Neuestem auch „Off-Shore“-Windkraftanlagen, liefern die Grundlage für unsere Energieversorgung. Hier wird Ihnen gezeigt, wie.

RAUM 9: ORNITHOLOGIE

In drei großen Dioramen werden bekannte Seevogelarten samt deren Gelege in ihren natürlichen Lebensräumen dargestellt.

RAUM 10: SEEBÄDERGESCHICHTE

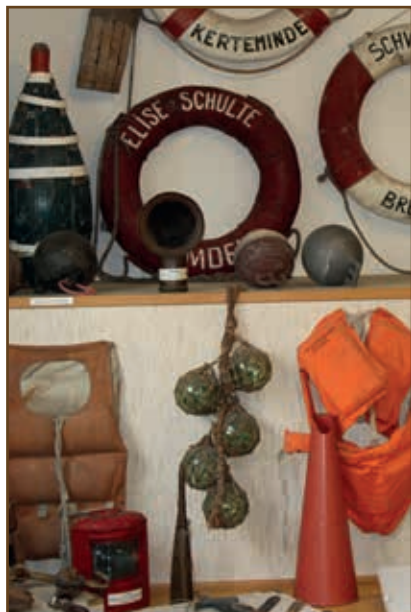
Der Anfang der deutschen Seebädergeschichte liegt auf Juist. 1783 verfasste der Juister Pastor Gerhard O. Chr. Janus ein Schreiben an König Friedrich II. von Preußen, in dem er als erster den Seebädergedanken aufgriff. Die weitere Entwicklung zum heute so bedeutenden Wirtschaftsfaktor wird anhand vieler Tafeln und Exponate, u. a. mit einem Badekarren und historischen Badekostümen, präsentiert.



BADEMODE DES 19. JAHRHUNDERTS

RAUM 11: SEENOT / STRANDUNG / RETTUNG

Seitdem der Mensch zur See fährt, ist er bedroht von Untergang und Strandung. Gerade das „Bill-Riff“, westlich von Juist, war deswegen gefürchtet. Hier werden dramatische Schiffbrüche am Juister Strand, die Leistungen der DGzRS sowie allerhand interessantes Treibgut, wie Wrackteile, Stücke eines Walskeletts oder die berühmtberühmten „eingemachten“ Rattenschwänze gezeigt.



STRANDGUT / STRANDFUNDE



MULTIFUNKTIONSRAUM / EINGANGSBEREICH

MULTIFUNKTIONSRAUM

Ein neuer großzügiger und behindertengerechter Eingangs- und Foyerbereich befindet sich im Hof des Küstenmuseums Juist.

Ausgestattet mit multimedialer Technik bietet dieser Raum gleichermaßen ein Platzangebot

- als Saal für Vorträge
- als Multifunktionsraum für museumspädagogische oder wissenschaftliche Arbeit
- als Lese- und Aufenthaltsraum
- als zentral gelegene Touristinformation mit Museumsshop und Getränkeverkauf im Ortsteil Loog.

BESUCHEN SIE UNSERE ZEUGNISSE DER GESCHICHTE. WIR FREUEN UNS!

Förderverein Küstenmuseum Juist e.V.

Strandstraße 5

26571 Juist

Telefon: 04935 - 8464

KÜSTENMUSEUM JUIST

Loogster Pad 29

26571 Juist

Tel.: 04935 – 2380918

www.kuestenmuseum-juist.de

kuestenmuseum@juist.de

Öffnungszeiten April bis Oktober:

Montag: 09:30 – 13:00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 09:30 – 13:00 Uhr
14:30 – 17:30 Uhr

Samstag: Ruhetag

Sonntag: 14:30 – 17:00 Uhr

Öffnungszeiten November bis März:

Dienstag und Samstag: 14:30 – 17:00 Uhr

Zum Jahreswechsel und zu Ostern gelten die Sommeröffnungszeiten gemäß Aushang.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 3,00 €

Kinder unter 18 Jahren: 1,50 €

Familien (2 Erw. + Kinder unter 18 J.): 7,00 €

Jugendgruppen: 1,00 € / Pers.

(mind. 10 Pers. unter 18 J.; Anmeldung empfohlen)

